



**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

<p>⑲ Gesuchsnummer: 4964/87</p> <p>⑳ Anmeldungsdatum: 21.12.1987</p> <p>㉔ Patent erteilt: 31.05.1990</p> <p>④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 31.05.1990</p>	<p>⑦③ Inhaber: Gelmex Financing Establishment, Vaduz (LI)</p> <p>⑦② Erfinder: Lask, Manfred W., Rameldange (LU)</p> <p>⑦④ Vertreter: Dr. Kurt F. Büchel, Patentanwalt, Triesen (LI)</p>
---	---

⑤④ **Kosmetische Zubereitung.**

⑤⑦ Die kosmetische Zubereitung auf Basis von Eiweissstoffen und/oder Aminosäuren enthält:  
60 bis 100 Gewichtsteile wenigstens eines Eiweissstoffes und/oder einer Aminosäure  
10 bis 20 Gewichtsteile Vitamin E  
0,5 bis 2 Gewichtsteile ungesättigter Fettsäuren  
3 bis 5 Gewichtsteile wenigstens eines Pflanzenextraktes  
0,5 bis 2 Gewichtsteile eines Polyols  
1 bis 3 Gewichtsteile wenigstens eines tierischen Hormons oder Fermentes  
Vorzugsweise liegen alle Komponenten in einer Teilchengrösse von weniger als 50 µm, besser noch weniger als 5 µm, insbesondere weniger als 0,5 µm vor.

PATENTANSPRÜCHE

1. Kosmetische Zubereitung auf Basis von Eiweissstoffen und/oder Aminosäuren, gekennzeichnet durch einen Gehalt an:

- 60 bis 100 Gewichtsteile wenigstens eines Eiweissstoffes und/oder einer Aminosäure
10 bis 20 Gewichtsteile Vitamin E
0,5 bis 2 Gewichtsteile ungesättigter Fettsäuren
3 bis 5 Gewichtsteile wenigstens eines Pflanzenextraktes
0,5 bis 2 Gewichtsteile eines Polyols
1 bis 3 Gewichtsteile wenigstens eines tierischen Hormons oder Fermentes

2. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die - vorzugsweise alle - Komponenten in einer Teilchengrösse von weniger als 50 µm, vorzugsweise weniger als 5 µm, insbesondere weniger als 0,5 µm vorliegen.

3. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Aminosäure(n) wenigstens eine der folgenden Verbindungen enthält: Lysin, Leucin, Alanin, Glykokoll, Prolin, Oxyprolin, Glutaminsäure, Serin, Isoleucin, Arginin und Tryptophan.

4. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Eiweissstoff wenigstens eine der folgenden Verbindungen enthält: Fibroin, Glutin, Elastin, Keratin, Conchiolin, Albumin, Casein, Collagen.

5. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie als ungesättigte Fettsäuren Linol- und/oder Linolensäure, insbesondere Vitamin F enthält.

6. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Polyol Äthylenglycol und/oder wenigstens ein Kohlehydrat, insbesondere Glycerin enthält.

7. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie als tierisches Hormon und/oder Ferment Thymusextrakt und/oder Kathepsin enthält.

8. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch folgende Zusammensetzung:

- 80 ± 8,0 Gewichtsteile Collagen
12,5 ± 2,5 Gewichtsteile Vitamin E
1 ± 0,3 Gewichtsteile Vitamin F
4 ± 1,0 Gewichtsteile Kamillenextrakt
1 ± 0,3 Gewichtsteile Glycerin
2 ± 0,5 Gewichtsteile Thymusextrakt

BESCHREIBUNG

Die Erfindung betrifft eine kosmetische Zubereitung auf Basis von Eiweissstoffen und/oder Aminosäuren. Solche Zubereitungen, z. B. auf Basis von Collagen, werden sehr häufig als Hautcreme zur Zellregenerierung, Beseitigung von Fältchen und verbesserter Feuchtigkeitsregulierung angeboten. Leider ist ihre Wirksamkeit ausserordentlich beschränkt, da die Haut in aller Regel nur wenige Prozente des Collagens bzw. allfälliger anderer Wirkstoffzusätze aufzunehmen in der Lage ist.

Die Erfindung hat sich daher die Aufgabe gestellt, eine solche Zubereitung zu schaffen, die zu hohem Wirkungsgrad gelangt, weil der grösste Teil, im Idealfall 100% der Eiweiss-

stoffe und/oder Aminosäuren, sowie allfälliger anderer Wirkstoffe von der Haut bzw. von deren Zellen aufgenommen werden.

Dies gelingt erfindungsgemäss überraschend durch ganz bestimmte Zusatzstoffe, die die Aufnahme und Wirkung begünstigen, und/oder durch eine besonders kleine Teilchengrösse der - vorzugsweise aller - Bestandteile.

Hinsichtlich der Zusatzstoffe hat es sich als besonders zweckmässig erwiesen, wenn auf 60 bis 100 Gewichtsteile Eiweissstoffe und/oder Aminosäure 10 bis 20 Gewichtsteile Vitamin E 0,5 bis 2 Gewichtsteile ungesättigter Fettsäuren 3 bis 5 Gewichtsteile wenigstens eines Pflanzenextraktes 0,5 bis 2 Gewichtsteile eines Polyols 1 bis 3 Gewichtsteile wenigstens eines tierischen Hormons oder Ferments

in der kosmetischen Zubereitung enthalten sind.

Hinsichtlich der Teilchengrösse hat es sich als besonders zweckmässig erwiesen, wenn die - vorzugsweise alle - Komponenten kleiner als 50 µm, vorzugsweise kleiner als 5 µm, insbesondere kleiner als 0,5 µm in der Mischung vorliegen. Wichtig ist auch, dass die Zerkleinerung ohne zu starke Wärmeentwicklung erfolgt, die die Wirksamkeit einiger Bestandteile verringern oder zunichte machen würde.

Als Eiweissstoff im Sinne der Erfindung kann wenigstens ein natürliches oder synthetisches Protein oder ein Proteid verwendet werden, z. B. Fibroin, Glutin, Elastin, Keratin, Conchiolin, Albumin, Casein, insbesondere aber Collagen.

Als Aminosäure im Sinne der Erfindung kommen Lysin, Leucin, Alanin, Glykokoll, Prolin, Oxyprolin, Glutaminsäure, Serin, Isoleucin, Arginin und Tryptophan in Frage. Die letzteren haben allerdings nur 5 bis 50% der Wirksamkeit von Collagen.

Als Pflanzenextrakt kommen z. B. (mit abnehmender Wirksamkeit) Kamille, Wachholder, Fenchel, Hagebutten und Pfefferminz in Frage, als ungesättigte Fettsäuren z. B. Linol - und/oder Linolensäure, insbesondere aber Vitamin F.

Als Polyol werden Äthylenglycol und/oder wenigstens ein Kohlehydrat, insbesondere aber Glycerin vorgeschlagen.

Als tierisches Hormon und/oder Ferment wurden Thymusextrakt, bzw. Kathepsin von optimaler Wirksamkeit gefunden.

Beispiel:

Table with 2 columns: Ingredient, Amount. Rows include Collagen (793,35 gr), Vitamin E (125,65 gr), Vitamin F (10,00 gr), Kamilleextrakt (41,00 gr), Glycerin (10,00 gr), Thymusextrakt (20,00 gr).

Die angegebenen Mengen können in Abhängigkeit vom Absolutbetrag um 10 bis 30% variieren; die Bandbreiten sind im Kennzeichen des Anspruches 8 beschrieben. Allerdings nimmt man dabei eine Verringerung der Wirksamkeit in Kauf.

Die Bestandteile werden in einer geeigneten Mühle, erforderlichenfalls bei 2 bis 4-maligem Durchgang, auf eine Feinheit von 0,4 µm zerkleinert. Eine derartige Hautcreme ist insbesondere wirksam gegen Falten, Runzeln, Warzen, Ekzeme, Muttermale, kleine Hauttumoren, Naevus, Schwangerschaftsnarben, Striae und dergleichen. Die Applikation erfolgt so dünn wie möglich, zwei bis dreimal täglich, insbesondere morgens (nach dem Waschen) und abends (vor dem Zubettgehen).